

Eine musikalische Biografie

#### Debussy im Porträt

Der 150. Geburtstag von Claude Debussy im Jahr 2012 war für die Flötistin Natalia Gerakis ein willkommener Anlass, ihre langjährige Auseinandersetzung mit Debussys Musik zu einem szenischen Konzert auszugestalten. Gemeinsam mit befreundeten Künstlern – einer Sopranistin, einem Bass, einem Pianisten und einer Sprecherin – hat die in Stuttgart und Athen lebende Musikerin für das Weihnachtskonzert der griechischen Michael Cacoyannis Stiftung im Dezember 2012 in Athen ein Programm entworfen, das die Bandbreite von Debussys Kompositionen widerspiegelt, aber auch etwas über sein Leben erzählt – seine Beziehung zu den Malern des Impressionismus, den Dichtern des Symbolismus, seine Freundschaften, Liebesbeziehungen, die Liebe zu seiner kleinen Tochter und auch zum Publikum.

Die Begeisterung bei den Konzerten hat den Wunsch nach einer CD-Produktion geweckt, die 2013 in Zusammenarbeit mit dem griechischen Institut Français realisiert werden konnte. Entstanden ist ein lebendiges Porträt des Komponisten, das der Biographie Debussys folgt und sein Leben und Wirken in Originalkompositionen und kammermusikalischen Bearbeitungen Revue passieren lässt – von seinen romantischen Anfängen über sein impressionistisches „L'après-midi d'un faune“, die Oper „Péleas et Mélisande“ bis hin zum späten „Noël des enfants qui n'ont plus de maison“, im Original für Knabenchor. So lebendig wie das Konzept sind auch die Interpretationen der fünf griechischen Musiker/innen. Eine extra Erwähnung verdient das hübsch, sorgfältig und sehr persönlich gestaltete dreisprachige CD-Booklet (Englisch, Französisch, Griechisch), in dem es zahlreiche Bilder zu sehen und zu jedem Stück eine kleine Geschichte zu lesen gibt.



„Viele kennen zwar die Namen der Komponisten, aber sie wissen letztlich wenig über deren Leben, deren Bedeutung, deren Musik“, sagt Natalia Gerakis. Hier Abhilfe zu schaffen, ist der Flötistin mit dem Projekt „Claude Debussy – la musique à moi“ ein besonderes Anliegen. Sie will mit dem szenischen Konzert und der daraus entstandenen CD auch Leute ansprechen, die keine oder nur eine lose Beziehung zur klassischen Musik haben. Ihnen will sie zeigen, warum genau dieser Komponist (ihr Lieblingskomponist) Debussy, wichtig war und bis heute im Gedächtnis – und in den Herzen – der Menschen geblieben ist.

Ulrike Albrecht

*Claude Debussy „La musique à moi“, Utopia CD-1013, 2013*